

25.1.2010 Bild und  
U.a. Wirtschaft in Bauern in A / Wuppertal

# Erbe zwingt Ex-LPG in die Knie

Die Eltern von Wolfgang Manitz (57) wurden zwangskollektiviert. Nach 1989 gründete ihre Genossenschaft Ostsachsens größte Agrar-Aktiengesellschaft und er ging leer aus

Von A. HARLASS

Bautzen - Wieviel Millionen ist Ostsachsens größter Agrarbetrieb, die Budissa bei Bautzen, wert? Das muss jetzt der Liquidator feststellen, der die Ex-LPG laut Gerichtsbeschluss abwickeln soll.

„Seit über zehn Jahren habe ich darum gekämpft“, sagt Wolfgang Manitz (57) - der einzige von rund 1400 Gläubigern des Betriebes,

der den Kampf gegen das Agrar-Imperium aus Bautzen nie aufgab.

Seine Eltern wurden 1960 wie fast alle DDR-Bauern als Genossenschaftler in die LPG gepresst. Das bedeu-

tet aber auch, dass ihnen Anteile zustehen. Nach der Wende wandelte sich die Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft um. Verschiedene Bilanzen aus dieser Zeit weisen allerdings verschiedene Vermögen aus: Mal 68, dann wieder 82 Mio. D-Mark.

Der Bautzner Rechtsanwalt Winfried Schachten (66): „Der Betrieb arbeitete einfach mit dem Kapital der Bauern weiter.“ Das Amtsgericht Dresden entschied nun (Az. AR 110/93): „Eine umfassende Abwicklung ist erforderlich.“ Nun wird festgestellt, was die Budissa (12 Tochterunternehmen, rund 200 Angestellte) wirklich wert ist.

Danach kann Manitz endlich das Geld einfordern, das ihm als Erbe seiner zwangskollektivierten Eltern zusteht.

Was das für die Mitarbeiter der Budissa bedeutet, ist unklar. Dort hat auf BILD-Anfrage niemand Stellung genommen.



Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) bewirtschafteten in der DDR riesige Flächen